

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Susset, Dr. Rumpf, Eigen, Freiherr von Schorlemer, Sauter (Epfendorf), Brunner, Dr. Laufs, Graf Stauffenberg, Paintner, Schartz (Trier), Dr. Kunz (Weiden), Rode (Wietzen), Herkenrath, Scheu, Biehle, Bredehorn, Lenzer, Dr. Jobst, Hinsken, Link (Frankfurt), Hartmann, Tillmann, Lemmrich, Austermann, Kittelmann, Magin, Dr. Feldmann, Frau Roitzsch, Reddemann, Frau Hoffmann (Soltau), Höpfinger, Gerstein, Helmrich, Sauter (Ichenhausen), Clemens, Frau Geiger, Graf von Waldburg-Zeil, Dr. Hirsch, Dr. Müller, Wilz, Handlos, Sauer (Stuttgart), Höffkes, Pohlmann, Linsmeier, Dr. Meyer zu Bentrup, von Schmude, Dr.-Ing. Kansy, Louven, Dr. Freiherr Spies von Büllesheim, Carstensen, Spilker, Graf Huyn, Hornung, Jung (Lörrach), Dr. Olderog, Dr. Götz, Dr. Riedl (München), Borchert, Stutzer, Buschbom, Dr. Friedmann, Kolb, Lintner, Landré, Boroffka, Kroll-Schlüter, Milz, Dr. Stavenhagen, Schemken, Jagoda, Schulze (Berlin), Repnik und der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Dringliche forstliche Maßnahme zur Verringerung neuartiger Waldschäden

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was hat die Bundesregierung unternommen, um die Forschung im Bereich der Waldschäden besser zu koordinieren und den Mitteleinsatz zu konzentrieren?
2. Gibt es Überlegungen, die bundesweite Umfrage „Erhebung von Waldschäden durch Luftverunreinigung 1983“ durch weitergehende Inventurmaßnahmen zu ergänzen?
3. Hat es früher Waldschäden in ähnlicher Art und Umfang gegeben?
4. Durch welche Maßnahmen der Bodenverbesserung, des Forstschutzes und des Waldbaues – auch im Privat- und Körperschaftswald – können die neuartigen Waldschäden gemindert oder vermieden werden? Welche Möglichkeiten bestehen dabei durch Bodenanalysen und Forstschutzuntersuchungen, Empfehlungen für die Forstwirtschaft zur Behandlung gefährdeter Bestände abzuleiten?
5. Kann den Waldbesitzern bei der Durchführung der unter 4. genannten forstwirtschaftlichen Maßnahmen Hilfestellung gewährt werden?

6. Entsteht durch die unter 4. genannten Maßnahmen ein erhöhter Arbeitsbedarf und inwieweit ergibt sich daraus die Möglichkeit, auf freie Kapazitäten auf dem Arbeitsmarkt zurückzugreifen?
7. Wie kann angesichts des zu erwartenden hohen Schadholzanfalls der Holzmarkt stabilisiert und der Absatz zu angemessenen Erlösen gesichert werden?

Bonn, den 22. Juni 1983

Susset	Linsmeier
Eigen	Dr. Meyer zu Bentrup
Freiherr von Schorlemer	von Schmude
Sauter (Epfendorf)	Dr.-Ing. Kansy
Brunner	Louven
Dr. Laufs	Dr. Freiherr Spies von Büllesheim
Graf Stauffenberg	Carstensen
Schartz (Trier)	Spilker
Dr. Kunz (Weiden)	Graf Huyn
Rode (Wietzen)	Hornung
Herkenrath	Jung (Lörrach)
Scheu	Dr. Olderog
Biehle	Dr. Götz
Lenzer	Dr. Riedl (München)
Dr. Jobst	Borchert
Hinsken	Stutzer
Link (Frankfurt)	Buschbom
Hartmann	Dr. Friedmann
Tillmann	Kolb
Lemmrich	Lintner
Austermann	Landré
Kittelmann	Boroffka
Magin	Kroll-Schlüter
Frau Roitzsch	Milz
Reddemann	Dr. Stavenhagen
Frau Hoffmann (Soltau)	Schemken
Höpfinger	Jagoda
Gerstein	Schulze (Berlin)
Helmrich	Repnik
Sauter (Ichenhausen)	Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion
Clemens	
Frau Geiger	
Graf von Waldburg-Zeil	
Dr. Müller	Dr. Rumpf
Wilz	Paintner
Handlos	Bredenhorn
Sauer (Stuttgart)	Dr. Feldmann
Höffkes	Dr. Hirsch
Pohlmann	Mischnick und Fraktion